

II-1782 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

DER BUNDESMINISTER des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

lo.001/33-Parl/84

Wien, am 14. Juli 1984

775/AB

1984-07-24

zu 786/15

An die
Parlamentsdirektion

Parlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 786/J-NR/84, betreffend Spielstätte für die Hochschule für Musik und darstellende Kunst, die die Abgeordneten Dr. Hilde HAWLICEK und Genossen am 30. Mai 1984 an mich richteten, beeheire ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1. - 3.:

Es ist vorgesehen und zwischen dem Bundesministerium für Bauten und Technik und dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung vereinbart, als 2. Abschnitt des Dramatischen Zentrums der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien ein Mehrzweckgebäude mit Probebühne zu schaffen, das den Bedürfnissen dieser Hochschule voll entspricht. Diese Bedürfnisse werden allerdings seitens der Hochschulangehörigen sehr verschieden definiert. Die Einrichtungen werden dem Reinhardtsseminar sowie der Opernklasse und teilweise auch der Filmabteilung zugute kommen. Trotzdem wird darauf zu achten sein,

- 2 -

daß vor allem die technische Maschinerie nicht zu aufwendig ausgestaltet wird, um größere Aufwendungen im Personal- und Betriebskostenbereich zu vermeiden.

Die Planung ist im wesentlichen abgeschlossen, die Genehmigung durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung aber noch von einer Betriebskostenschätzung abhängig, deren Ausarbeitung durch das Bundesministerium für Bauten und Technik derzeit im Gange ist. Es ist mit einer Bauzeit von 1 1/2 bis 2 Jahren zu rechnen, sodaß die Betriebsfertigstellung voraussichtlich 1986/87 erfolgen kann. Die Gesamtbaukosten sind mit 42,3 Mio. S veranschlagt.

In diesem Zusammenhang ist noch interessant zu erwähnen, daß bereits seit der Zeit Maria Theresias geplant war, auf diesem Areal eine Ausbildungsstätte für die Künstler des Schönbrunner Schloßtheaters zu errichten, was nun mehr als 200 Jahre später tatsächlich geschehen wird.

Herrn Fischer